

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.



Pflege heißt auch immer Beziehung

Regens Wagner Offene Hilfen

Trachtenprobe „to go“

Trachtenverein Ilmtaler



Wir machen uns locker

Wieder Sport und Aktivitäten im Freien



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

das Coronavirus hat nicht nur unsere Arbeitswelt und unser Familienleben verändert. Auch der Profisport ist zum Erliegen gebracht, der Breiten- und Freizeitsport ist lahmgelegt. Fitnessstudios und Schwimmbäder haben geschlossen, die Freizeiteinrichtungen öffnen erst langsam. Nahezu alle Wettkämpfe und Turniere sind abgesagt, der Ligabetrieb ist eingestellt. Eine Wiederaufnahme hängt von der Entwicklung der Ansteckungen und der gesetzlichen Vorgaben ab.

Vereine, Sportvereine und Betriebe mit Fitness- und Freizeitangeboten stehen vor finanziellen und personellen Herausforderungen und sind in ihrer Existenz bedroht. Zusammenhalt, Solidarität der Bürger und staatliche und kommunale Hilfe sind hier gefragt und werden gewährt.

Vereine und alle Freizeiteinrichtungen sind ein unverzichtbarer Ort der Begegnung und Erholung in der Stadt und den Ortsteilen. Sie sind ein Stück Lebensqualität und Heimat.

Weil die aktuelle positive Entwicklung der Corona-Pandemie es erlaubt, können die Maßnahmen schrittweise aufgehoben werden. Ich hoffe, dass bald alle Sport- und Freizeiteinrichtungen wieder öffnen und alle Sport- und Freizeitbegeisterten wieder ihren Sport, ihr Hobby oder Training ausüben können. Bleiben Sie gesund und halten Sie Abstand, alles wird gut.

Ihr
Adolf Lohwasser
Stadtrat, Referent für Vereine, Sport- und Freizeiteinrichtungen

NEWS / TICKER

Beratung für Unternehmer

Die Städtische Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen (WSP) bietet zu den Corona-Beschränkungen eine Beratung für Unternehmer oder Ladenbetreiber an.

Die WSP ist telefonisch unter 08441 405500 oder per E-Mail info@wsp-pfaffenhofen.de erreichbar.

pafunddu.de/24693

Bücher neu geordnet

Die Stadtbücherei im Haus der Begegnung hat die Schließungszeit genutzt und einen Teil der Bücher neu geordnet und neu beschriftet. Statt des bisherigen Codes aus Buchstaben und Zahlen können Nutzer jetzt sofort erkennen, zu welchem Bereich das jeweilige Buch gehört. Auch die Regale wurden dazu anders angeordnet.

pafunddu.de/24738

Jugendzentrum Atlantis on Tour

Das Jugendzentrum Atlantis ist derzeit geschlossen. Die Stadtjugendpflege bietet als Alternative seit dem 14. Mai die Aktion „Atlantis on Tour“ an. Andreas Dietrich und Lena Hauser fahren nachmittags mit dem Rufbus zu verschiedenen Plätzen in Pfaffenhofen und bieten Jugendlichen dort eine kleine Stärkung, ein offenes Ohr und ein wenig Abwechslung zum Corona-Alltag.

pafunddu.de/24750

PAF 36/2: Status 2

Bitte was? Das mag sich der Feuerwehr-Laie bei dieser Überschrift denken. Für aktive Feuerwehrmänner und -frauen in Pfaffenhofen ist diese Zeile jedoch eindeutig ein Grund sich zu freuen. Sie besagt nämlich, dass das neue Wechselladerfahrzeug (Funkrufname: 36/2) einsatzklar ist (Status 2) und seit kurzem im Einsatzdienst steht.

pafunddu.de/24681



Buntes Zeichen für Toleranz: Zum „Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie“ hat das Rathaus im Mai eine Nacht lang in Regenbogenfarben geleuchtet.

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de
PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Thomas Tomaschek, Imke Delhaes-Knittel, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de
AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorengabe: Stadtverwaltung
KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de
DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert
BILDNACHWEIS Florian Schaipp, Thomas Tomaschek, Imke Delhaes-Knittel, Wolfgang Kollmeyer, Shutterstock
TITEL Thomas Tomaschek
AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen
ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Juli erscheint am 27.06.2020.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



Städtische Einrichtungen teilweise für Besucher geöffnet

Einige städtische Einrichtungen haben seit dem 18. Mai wieder teilweise für Besucher geöffnet, so das Bürgerbüro, das Sachgebiet Soziales, die Stadtbücherei und die städtische Musikschule. Dabei gelten strenge Hygieneregeln.

Seit dem 18. Mai sind das Bürgerbüro und das Sachgebiet Soziales im Rathaus wieder ohne Termin zugänglich.

Die anderen Ansprechpartner in der Verwaltung sind nur telefonisch bzw. per Mail erreichbar oder können nur nach vorheriger Kontaktaufnahme besucht werden. Die Toiletten im Rathaus sind derzeit nicht öffentlich zugänglich. Die Toilette beim Eingang Tiefgarage steht jederzeit zur Verfügung.

Hygieneregeln

Der Zutritt zum Rathaus ist nur über die Vordertür und der Ausgang nur über die Hintertür möglich. Zudem ist die Besucherzahl begrenzt, es kann zu Warteschlangen bis ins Freie kommen. Es besteht Maskenpflicht beim Betreten des Rathauses, es muss stets ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden, Besucher müssen sich am Eingang die Hände desinfizieren und es gelten die üblichen Hygieneregeln. Eine Mitarbeiterin wird am Haupteingang des Rathauses auf die Einhaltung dieser Regeln achten und den Zugang koordinieren.

Bürgerbüro

Das Bürgerbüro ist seit dem 18. Mai wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet. Diese sind: Montag 8–16 Uhr, Dienstag 8–12 Uhr, Mittwoch 8–12 Uhr, Donnerstag 7–18 Uhr, Freitag 8–12 Uhr sowie jeden ersten und dritten Samstag im Monat 9–12 Uhr. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht nötig. Aufgrund der Hygieneregeln kann es zu längeren Wartezeiten kommen. Im Gebäude können nur höchstens drei Besucher warten, alle weiteren vor der Türe. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, Verwaltungsleistungen online über das Service-Portal zu erledigen (z. B. Meldebescheinigung, Melderegisterauskunft, Gewerbeanmeldung) und Fragen möglichst telefonisch abzuwickeln.

Kita-Angelegenheiten

Für Kita-Angelegenheiten ist eine vorherige Terminvereinbarung nicht nötig. Auch hier gelten die Hygieneregeln, es kann zu längeren Wartezeiten kommen.

Rentenstelle, Standesamt, Integration, Verwaltungsgebäude Sigleck

Besuche sind hier nicht bzw. nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich. Trauungen im Festsaal können mit bis zu zehn Personen, einschließlich des oder der Standesbeamten, stattfinden.

Städtische Musikschule

Die Musikschule ermöglicht unter Einhaltung der Hygienebestimmungen in ihren Räumen im Haus der Begegnung wieder Einzelunterricht. Unter anderem besteht Maskenpflicht, ausgenommen ist der Unterricht an Blasinstrumenten. Beim Gesangsunterricht wird eine Plexiglaswand angebracht und der Mindestabstand vergrößert. Ensemble- oder Orchesterunterricht wird vorerst nicht stattfinden. Der Unterricht in der elementaren Musikpädagogik (Musikids, Musikalische Früherziehung, Orff-Spielkreis, Club Instrumental) findet weiterhin als Fernunterricht statt.

Sämtliche Veranstaltungen der Musikschule entfallen bis zum Ende des Schuljahres.

Städtische Bücherei

Die Bücherei ist seit dem 20. Mai wieder geöffnet, allerdings zu eingeschränkten Öffnungszeiten. Das sind Mittwoch 9–11 und 15–17 Uhr, Freitag 17–19 Uhr und Sonntag 9.30–11.30 Uhr. In den ersten zwei Wochen fand ausschließlich Rückgabe statt. Eine Ausleihe von Büchern ist ab dem 3. Juni möglich. Die Besucherzahl ist auf zehn Personen begrenzt. In der Bücherei gelten ebenfalls Hygieneregeln, wie Maskenpflicht, Abstand, Nies- und Hustetikette.

Die Büchereileitung bittet Besucher, alleine zu kommen und möglichst kurz zu bleiben. Kinder unter 12 Jahren benötigen eine erwachsene Begleitung.

www.pafunddu.de/24690

Kontakt

Bürgerbüro: 78-110
Standesamt: 78-2030
Rentenstelle: 78-123
Haupt- u. Ordnungsamt: 78-178 od. -121
Kämmerei: 78-2093 od. -103
Bauamt: 78-113 od. -2303
Personal und IT: 78-2057 oder -2098
Amt für Familie, Bildung und Soziales: 78-126
Haus der Begegnung: 78-2251
Musikschule: 78-2261 oder -2262
Stadtbücherei: 78-2240

Seniorenbüro geht neue Wege

Vor allem für ältere Menschen sind die Einschränkungen durch Corona zu spüren. Jedoch bringt diese Pandemie auch viel Positives mit sich. Seien es Kontakte zu Freunden, für die man nun wieder Zeit hat oder die Erledigung längst vergessener Vorhaben.

Bedingt durch die Krise entdecken viel mehr ältere Menschen die digitalen Medien für sich. Die Möglichkeit in dieser Zeit mit Verwandten und Freunden in Kontakt zu treten, sich auf das Internet einzulassen wird zunehmend größer.

So hält das Seniorenbüro mit einigen interessierten, älteren Bürgern Kontakt durch eine „digitale Post“. Einmal in der Woche werden beispielsweise Rezepte, Übungen zum Gedächtnistraining oder Links für Veranstaltungen im Netz versendet.

Digitaler Seniorentreff

Neu ist auch ein „digitaler Seniorentreff“. Man trifft sich immer montags in einer Videokonferenz im Internet. Dazu wird ein PC oder Laptop mit Mikrofon und Kamera benötigt. Auch ein Smartphone oder Tablet sind geeignet. Ehrenamtliche Trainer unterstützen im Vorfeld bei der Installation der nötigen Software und helfen jederzeit bei technischen Problemen. Mit großem Spaß haben bereits die ersten „virtuellen Treffen“ stattgefunden.

Bei Interesse am Newsletter oder am digitalen Seniorentreff können Bürger sich an das Seniorenbüro wenden: Tel.: 87920 oder per E-Mail an seniorenbuero@stadt-pfaffenhofen.de

Das normale Programm des Seniorenbüros ist weiterhin für unbestimmte Zeit abgesagt.

www.pafunddu.de/24744



Der erste „digitale Seniorentreff“ fand mit viel Spaß am 18. Mai statt.

Wir machen uns locker

Seit Mitte Mai wieder Sport und Aktivitäten im Freien

Im März stand von heute auf morgen plötzlich unser öffentliches Leben still. Die Sportvereine in Pfaffenhofen traf der Lockdown mitten in der heißen Phase der Spielrunde, im Aufbautraining oder die Freizeitsportler in der Vorfreude auf die sommerliche Freiluftsaison. Während die Turn- und Sporthallen, die Billard- und Darträume oder die Fitnesscenter auch Anfang Juni immer noch verwaist bleiben müssen, konnten viele Fußballer, Tennisspieler oder Leichtathleten unter freiem Himmel im Mai dank der Lockerungen wieder starten. Von einem einigermaßen normalen Trainingsalltag kann aber keine Rede sein. Und weil die Hallen noch geschlossen sind, drängt es plötzlich auch Aktive anderer Sportarten an die frische Luft.

Städtische Sportanlagen wieder geöffnet

Die Stadt Pfaffenhofen hat Mitte Mai ihre Sportanlagen für die Vereine wieder geöffnet, ähnlich verfahren die Betreiber anderer Sportstätten. Allerdings gelten für den Sport und das Training im Freien strenge Einschränkungen. Eine der wichtigsten: Maximal fünf Sportler gleichzeitig dürfen in einer Trainingsgruppe sein, diese müssen den Sicherheitsabstand von 1,5 Metern einhalten und dürfen keinen direkten Kontakt zueinander haben. Und die Benutzung der Gemeinschaftsduschen oder -umkleiden ist nicht erlaubt. Die Sportarten, bei denen das einigermaßen funktioniert, liegen auf der Hand. Für die Einhaltung und Umsetzung der Regeln sind die Vereine verantwortlich.

Einige Vereinssportarten unter Vorgaben möglich

Der Tennisclub Pfaffenhofen e. V. hat am Tag, als die Lockerungen in Kraft traten, das Training wieder aufgenommen. Insgesamt gibt es zehn Jugendmannschaften und 13 Erwachsenenteams. Die Jugendmannschaften trainieren wieder – unter Auflagen. Die Trainer sind dafür verantwortlich, dass die Hygienevorgaben umgesetzt werden. Jugendwartin Sabine Nitz will noch einiges geklärt haben: „Zum Beispiel, wohin gehen die Sportler bei einer Unterbrechung durch Regen,



Die Tennisanlage des MTV Pfaffenhofen ist bereit.

denn gemeinsam unter dem Vordach Schutz zu suchen, ist nicht erlaubt.“ Der bayerische Tennisverband ist zuversichtlich, dass schon bald ein Liga-Spielbetrieb unter diesen Auflagen ausgetragen werden kann, im Herbst vielleicht sogar Turniere. Die Verantwortlichen beim TC Pfaffenhofen haben jedoch vor dem Hintergrund der Ansteckungsgefahr die Jugendmannschaften von der Teilnahme an der Punktrunde abgemeldet. Auch eine der Herrenmannschaften verzichtet, da einige Aktive zu den Corona-Risikogruppen gehören.

Die Leichtathletikabteilung des MTV Pfaffenhofen 1862 trainiert seit Mitte Mai wieder unter Auflagen auf dem Sportgelände der Realschule. „Vor allem die rund 70 Kids konnten es kaum erwarten, endlich wieder loszulegen“, sagt Jugendtrainer Benno Brandstetter. Und er räumt ein, „lediglich die Kinder unter zehn Jahren müssen noch aussetzen, weil in deren spielerisch angelegtem Trainingsprogramm die Hygieneregeln nicht oder nur schwer umsetzbar sind.“ Erwachsene wie Kinder müssen hier allerdings Sportgeräte, die von mehreren Sportlern genutzt werden, beim Wechsel jedes Mal desinfizieren. Wettkämpfe sind auch hier frühestens im Herbst denkbar. Bei den Leichtathleten hat die Coronazeit zu einem Andrang an Kindern und Jugendlichen geführt, sodass derzeit dort keine Neuaufnahmen möglich sind.

Während Leichtathletik und Tennis natürlicherweise kaum Probleme mit den Abstands- und Kontaktregeln haben, ist das bei König Fußball anders. Die Teams des MTV treffen sich zwar

wieder zu Übungseinheiten, jedoch ist vieles, worauf es beim Fußball ankommt, verboten, weil man dabei dem Trainingspartner zu nahe kommen würde. Die Fußballer müssen sich derzeit zudem ihre Trainingsplätze teilen. Weil die Hallen nach wie vor geschlossen sind, drängt es Sportarten nach draußen, die sonst selten unter freiem Himmel zu finden sind. MTV-Vorstand Helmut Reiter steht deshalb vor einer Herausforderung: „Ich schreibe gerade Einteilungen für unsere Plätze, denn wegen Corona haben auch viele andere Abteilungen ihren Bedarf für Trainingsplätze im Freien angemeldet. Das sind zum Beispiel unsere vielen Handballmannschaften oder die Faustballer.“ Die Aktiven, die sich einmal in der Woche zur Konditionsgymnastik treffen, sind sogar auf den Waldspielplatz ausgewichen.

Hoffen auf Neustart

Einige Sportlerinnen und Sportler müssen weiterhin auf ihren Neustart warten, weil sie keine oder nur unzureichende Möglichkeiten zum Ausweichen haben, wie Geräteturner oder die Tischtennispieler. Bei Kampfsportarten wie Judo, Karate oder Ju-Jitsu gehört der direkte Kontakt zum Trainingspartner zum Alltag, und die Schwimmer hoffen auf eine baldige Öffnung des Freibads, die allerdings noch nicht absehbar ist.

Dennoch findet es MTV-Vorstand Helmut Reiter wichtig, dass sich die Aktiven gerade jetzt nicht woanders hin orientieren: „Wir wollen unsere Mitglieder halten und den Kontakt nicht abreißen lassen. Denn es kann ja sein, dass nach coronabedingtem Ver-

zicht auf Sport jemand merkt, es geht auch ohne.“ Der MTV hat sogar eigene Mund-Nasenmasken mit dem Vereinslogo bedrucken lassen, die die gemeinsame Identität stärken.

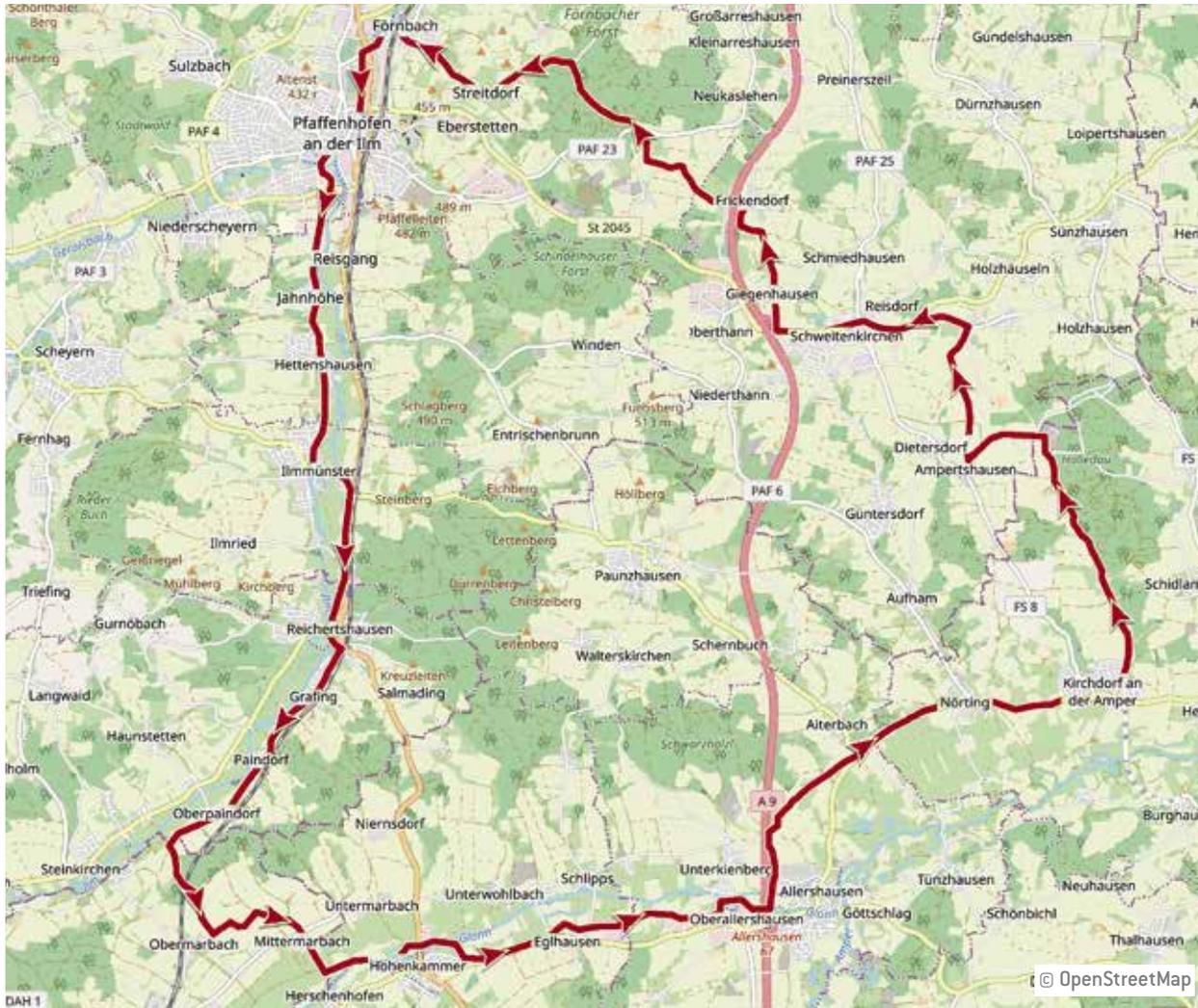
Sport an der frischen Luft

Was auch während der Ausgangsbeschränkungen erlaubt war und ist, das ist Sport an der frischen Luft, alleine oder mit ausreichend Abstand zu anderen. So nahm die Zahl der Joggerinnen und Jogger, der Walker oder der Radler auf den Wegen rund um Pfaffenhofen nach Inkrafttreten der Ausgangsbeschränkungen deutlich sichtbar zu. Viele haben vielleicht zum ersten Mal entdeckt, dass vor der Haustüre rund um die Stadt zahlreiche beliebte Wander- und Laufstrecken zur Verfügung stehen. Ein Verzeichnis dieser Wege gibt es auf der Internetseite www.pfaffenhofen.de/laufstrecken.

Seit Mitte Mai sind die Geräte des Trimm-Dich-Pfads und der Spielpfad im Stadtwald wieder geöffnet – ein Schild am Startpunkt weist auf die Schutzbestimmungen hin. Der städtische Dirtpark hat wieder geöffnet, die Biker sollten auch hier die 1,5 Meter Sicherheitsabstand zu anderen Fahrern halten, wenn sie beispielsweise auf den nächsten Sprung warten.

Als kleine Anregung für gesunde Aktivitäten im Freien hat der ADFC dem PAFundDU-Bürgermagazin auf der folgenden Seite eine Radtour zusammengestellt, die einfach nachzuradeln ist – am besten alleine oder mit der eigenen Familie.

Radltour über Allershausen und Kirchdorf 53 Kilometer an Ilm, Glonn und Amper



Die Radltour berührt die Landkreise Dachau und Freising auf überwiegend verkehrsarmen Straßen sowie befestigten Feld-, Wald- und Schotterwegen. Die Strecke ist landschaftlich schön und bietet viele Möglichkeiten des Verweilens und Erholens.

Start und Ziel in Pfaffenhofen

Die Tour beginnt am Rathaus in Pfaffenhofen und führt über Hettenshausen und Ilmmünster nach Reichertshausen. Hier halten wir uns am Ortseingang rechts und fahren am Sportplatz durch den kleinen Park bis zur Schloßstraße. Dort links abbiegen und gleich wieder rechts, dann zwischen Schule und Kindergarten bis zur Paindorfer Straße. Jetzt rechts herum und über Paindorf bis Ortsmitte Oberpandorf.

Dort ziemlich geradeaus in die Oberhausener Straße einbiegen. Am Ortsende weiter auf dem Schotterweg bis zum Wegkreuz. Hier biegen wir links ab Richtung Petershausen und fahren

durch den Wald unter der Bahn hindurch bis Obermarbach. Bei Föhnlage kann man vor Obermarbach das Alpenpanorama genießen.

Über den Oxenweg zur Glonn

Am Ortseingang von Obermarbach biegen wir links auf den Altbaierischen Oxenweg ein. Dort gibt es nach ca. 300 m auch einen schönen Aussichtspunkt. In Mittermarbach die Kreisstraße überqueren. Kurz vor Herschenhofen geht es links vor der Glonnbrücke Richtung Hohenkammer auf einen befestigten Feldweg. Dann vorbei am Schloß Hohenkammer bis zur B13. Diese überqueren wir und fahren in die Jahndstraße. Nach ca. 250 m am Ortsende geht es rechts ab über die Glonn und dann links über den Sportplatz bis zur Pfarrer-Egger-Straße. Dort links abbiegen und am Ortsende auf den Radweg Richtung Allershausen fahren.

Kurz vor Eglhausen links abbiegen in die Dorfstraße und nach ca. 100 m

rechts abbiegen auf einen befestigten Feldweg. Der macht nach ca. 300 m einen Knick nach rechts. Am Ende der Straße links in den Lerchenweg einbiegen. Geradeaus über die Schlipper Straße und dem Verlauf der Straße und später dem Weg folgen bis zur Kesselbodenstraße in Oberallershausen. Hier links abbiegen und am Ende wieder links in die Mühlenstraße. Nach ca. 80 m rechts in den Park im Glonnfeld, der zu einem kurzen Verweilen einlädt, und weiter bis kurz vor der Autobahnunterführung.

Ins Ampertal

Hier links abbiegen über die Glonn und dann gleich wieder rechts unter der Autobahn hindurch, weiter bis zum Mühlbach und diesen überqueren. Am Ende der Straße links in die Franz-Galitz-Straße einbiegen. Wir überqueren die Kienberger Straße und halten uns am Ortsausgang links. Dann parallel zur Autobahn fahren und am Ende der Straße rechts abbiegen Richtung

Aiterbach. Hier die Straße queren und weiter auf dem Radweg über Nörting bis Ortseingang Kirchdorf. Hier links abbiegen in die Straße Am Bergmoos. Nach ca. 300 m rechts abbiegen in die Bergmoosstraße. Dann weiter auf die Sternstraße, und beim Gasthof Schuhbauers (Oberwirt), bei dem sich eine Einkehr anbietet, links in die Blumenstraße bis zur Hirschbachstraße.

Hügelland bis Schweitenkirchen

Dort links abbiegen und dem Straßenverlauf folgen bis ca. 600 m nach dem Ortsende Hirschbach. Hier rechts abbiegen und am Waldrand bis zur Kiesgrube fahren. Dort links auf die Zufahrtsstraße abbiegen, und in Ampertshausen rechts abbiegen Richtung Preinersdorf. Am Ortsende links abbiegen und an der ST2045 links auf den Radweg Richtung Schweitenkirchen. Am Ortsende wieder auf den Radweg wechseln und in Giegenhausen zunächst links halten und dann rechts Richtung Frickendorf abbiegen.

Durch den Forst zum Ziel

In Frickendorf links halten, unter der Autobahn hindurch und geradeaus nach Siebenecken. Dort rechts abbiegen und über die Kreisstraße PAF23 in den Wald fahren. Dem Weg durch den Förbacher Forst folgen und am Ende links abbiegen. In Förbach über die Förbachstraße unter der Bahn hindurch in den Inselweg bis zur Raiffeisenstraße. Dann über die B13 und hinter dem Kaufland links in den Ilmbogen. Weiter durch den Bürgerpark bis zum Evangelischen Gemeindezentrum. Dort rechts abbiegen über die Ilm und über den Sparkassenplatz zurück zum Startpunkt am Rathaus.

Schnelle Fakten

Streckenlänge: ca. 53 km, einige kleinere Anstiege, aber die Tour ist ansonsten nicht besonders schwierig. An den Abbiegestellen ist oft keine Beschilderung vorhanden. Informationen und ein GPS-Track per Email unter adfc@adfc-pfaffenhofen.de.

Sobald es die Beschränkungen erlauben, wird die Tour auch im Rahmen der adfc-Vormittagstouren angeboten, die jeden zweiten Dienstag im Monat stattfinden sollen.

Informationen gibt es unter: www.adfc-pfaffenhofen.de

www.pafunddu.de/24712

Fotografie: Knips-Wettbewerb weiter in Planung

Die Stadtjugendpflege Pfaffenhofen hofft, den beliebten Fotowettbewerb „Fotografie“ am Samstag, den 27. Juni durchführen zu können. Die Veranstaltung könnte beschränkt auf kleine Teilnehmergruppen und auf eine virtuelle Siegerehrung stattfinden.

Zwölf Themen, zehn Stunden Zeit, fünf Kilometer Weg – so lässt sich die Fotografie vereinfacht zusammenfassen. An vier Stationen im Stadtgebiet Pfaffenhofen bekommen die Teilnehmer im Laufe des Tages je drei Themen, die sie bis abends fotografisch umsetzen. Jeder ist willkommen, egal ob Laie mit dem Handy oder Profi mit der Spiegelreflexkamera. „Wir freuen uns auf einen hoffentlich sonnigen Tag und ideenreiche fotografische Umsetzung der zwölf Themen der Fotografie“, erklärt Matthias Stadler, Leiter der Stadtjugendpflege.

Die Chancen auf einen der vorderen Plätze im Wettbewerb verteilen sich auf Laien und Profis ebenso wie auf Unter- und Über-18-Jährige gleich. Denn bewertet werden nicht nur die fotografischen Künste, sondern auch die pfiffige Darstellungsweise und einfallreiche Umsetzung. Zudem wird über und unter 18 in gesonderten Kategorien bewertet.

Falls sich die Hoffnung der Stadtjugendpflege bewahrheitet, findet die Fotografie wie folgt statt: Die Anmeldung startet um 11 Uhr auf der Ilminsel. Vom Start bis zur Abgabe im Utopia wird darauf geachtet, dass die Maskenpflicht sowie die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden. SBeginn des Wettbewerbs ist um

12 Uhr auf der Insel. Dort bekommen die Teilnehmer ihre Startnummer, die ersten drei von zwölf Themen, alle Infos zum Ablauf und die Regeln des Wettbewerbs sowie einen Stadtplan, der die weiteren Stationen zeigt. Endstation ist im Jugendkultur- und Medienzentrums Utopia, Bistumerweg 5, in Sulzbach. Bis 21 Uhr können hier alle am Veranstaltungstag geschossenen Fotos in digitaler Form eingelesen werden. Im Anschluss haben die Teilnehmer bis Mittwoch, 1. Juli um 10 Uhr Zeit, ihre zwölf Wettbewerbsfotos auszuwählen, diese bei Bedarf zu bearbeiten und wiederum im Utopia abzugeben. Erst dann wird die Endversion der zwölf themenbezogenen Wettbewerbsfotos erfasst.

Eine Jury aus Fotografieexperten und -laien entscheidet über die besten Fotografiebeiträge und bestimmt die Sieger in den beiden Kategorien über 18 und unter 18 Jahren. Die fünf besten Fotoserien der jeweiligen Kategorien werden prämiert und zusammen mit allen eingereichten Beiträgen in der Städtischen Galerie im Haus der Begegnung ausgestellt.

Weitere Informationen unter www.fotografie.de und unter www.facebook.com/events/248075636399313.

www.pafunddu.de/24729

INFOS

Fotografie-Wettbewerb

27. Juni | Stadtgebiet | ab 12.00
5 € – 10 € (inkl. Verpflegung) | Anm.
Ilminsel | 11 Uhr

Vernissage mit Siegerehrung

17. Juli | Städtische Galerie | 19.30
Ausstellung 18. Juli – 2. August



So schöne Gemeinschaftsfotos wie in 2019 werden bei der diesjährigen Fotografie nicht entstehen. Nichtsdestotrotz hofft die Stadtjugendpflege auf deren Durchführung auch in diesem Jahr.

Neuer Stadtrat nimmt Arbeit auf



Die sieben neu ins Gremium gewählten Stadträtinnen und Stadträte legen ihren Eid auf das Grundgesetz und auf die bayerische Verfassung ab.

Der neu gewählte Pfaffenhofener Stadtrat ist am Donnerstag, den 7. Mai mit der konstituierenden Sitzung in die neue Amtsperiode gestartet.

Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Wahl der weiteren Bürgermeister. Zweiter Bürgermeister ist der bisherige dritte Bürgermeister Roland Dörfler (B90/Grüne), dritter Bürgermeister wurde Peter Heinzlmair (FW). Sie konnten sich gegen die CSU-Bewerber Christian Moser bzw. Florian Schranz durchsetzen.

Sitzung verlegt

Wegen der coronabedingten Vorkehrungen wurde die Sitzung vom Festsaal des Rathauses in die Aula der Grund- und Mittelschule verlegt. Dort konnten die Stadtratsmitglieder und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung mit ausreichend Abstand sitzen. Statt der bisher üblichen zwei Sitzungen mit einer Feierstunde fand in diesem Jahr aufgrund der besonderen Umstände nur eine Sitzung statt.

Unterstützung wegen Corona

Angesichts der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie hat der Stadtrat die Regelungen zur Zahlungserleichterung einstimmig verlängert. Die Verwaltung kann jetzt fällige oder fällig werdende Forderungen bis Jahresende stunden oder auf Vollstreckungsmaßnahmen verzichten. Außerdem bekommen die Gastronomiebetriebe im Stadtgebiet in diesem Jahr zusätzliche Flächen für die Außengastronomie. Dazu dürfen die Betriebe unter bestimmten Auflagen bis zu drei städtische Parkplätze für die Außenbestuhlung nutzen. Zudem verzichtet die Stadt in diesem Jahr auf die Nutzungsgebühren für Außenflächen.

Sitzverteilung

Im neuen Stadtrat hat die CSU zehn Sitze, die SPD sieben, die Fraktionsgemeinschaft aus B90/Grüne und ÖDP sechs und die Freien Wähler fünf. Fraktionssprecher sind Christian Moser (CSU), Markus Käser (SPD), Reinhard Haiplik (Fraktionsgemeinschaft) und Andreas Kufer (FW). Dazu kommen noch je ein fraktionsloser Stadtrat der FDP und der GfG.

Referate und Beirat

Der neue Stadtrat hat 22 Referentinnen und Referenten (s. S. 7), die Ansprechpartner für die Bürger sind und die Anliegen an die Verwaltung herantragen. Neu in dieser Legislaturperiode wird ein Nachhaltigkeitsbeirat sein, der den Stadtrat bei der Umsetzung der vergangenen Jahr beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt.

Vertreterinnen und Vertreter

Der neue Stadtrat bestimmte auch die Vertreter für verschiedene Gremien. Die wichtigsten sind die Aufsichtsgremien der Stadtwerke, der Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft (WBG) und der städtischen Wirtschafts- und Servicegesellschaft (WSP) und der Verbandsversammlung der Sparkasse Pfaffenhofen.

www.pafunddu.de/24663

LIVESTREAM

Die öffentlichen Stadtratssitzungen werden weiterhin unter www.pafaffenhofen.de/livestream ins Internet übertragen, sowie zukünftig auch öffentliche Ausschusssitzungen, wenn sie am selben Tag wie die Stadtratssitzung stattfinden. Die Aufzeichnungen sind unter www.paffenhofen.de/archiv-pudlive zu finden. Sitzungsprotokolle und Infos gibt es im Bürgerinfosystem des Stadtrats unter <https://paffenhofen.ratsinfo-management.net>

Der Pfaffenhofener Stadtrat 2020–26

Der Pfaffenhofener Stadtrat der Amtsperiode 2020-2026 hat seine Arbeit aufgenommen. Auch die Verteilung der 22 Referate wurde festgelegt. Neu im Stadtrat sind Mathias Breitner (FW), Fabian Flössler, Christian Moser, Thomas Schmuttermayr (alle CSU), Günter Helmbrecht, Kerstin Schnapp und Theresa Stumpf (alle B90/GRÜNE).



Bilder von links:
Thomas Herker (SPD)
 Erster Bürgermeister

Roland Dörfler (GRÜNE)
 Zweiter Bürgermeister
 Finanzen und Haushalt

Peter Heinzlmair (FW)
 Dritter Bürgermeister; Stadtplanung,
 Stadt- und Dorfentwicklung



Mathias Breitner (FW)
 ohne Referat



Richard Fischer (ÖDP)
 Volksfest, Märkte
 und Dulten



Fabian Flössler (CSU)
 ohne Referat



Reinhard Haiplik (ÖDP)
 Kunst und Kultur



Georg Hammerschmid (CSU)
 ohne Referat



Max Hechinger (FW)
 ohne Referat



Günter Helmbrecht (GRÜNE)
 Schulwesen



Andreas Herschmann (SPD)
 Nachhaltigkeit, Energie
 und Klimaschutz



Markus Käser (SPD)
 ohne Referat



Michael Kaindl (CSU)
 Gewässerschutz
 und Biotope



Verena Kiss-Lohwasser (SPD)
 Senioren und
 Inklusion



Max Knorr (FW)
 Naherholung, Stadt-
 und Stiftungswald



Andreas Kufer (FW)
 Mobilität



Marianne Kummerer-Beck (SPD)
 Familie, Soziales und
 Kindertagesstätten



Sandra Lob (SPD)
 Artenschutz und
 Tierschutz



Adolf Lohwasser (SPD)
 Vereine, Sport- und
 Freizeiteinrichtungen



Manfred „Mensch“ Mayer (GfG)
 Umwelt, Naturschutz
 und Biodiversität



Christian Moser (CSU)
 ohne Referat



Franz Niedermayr (FDP)
 ohne Referat



Max Penger (CSU)
 Musik und Musik-
 schule



Hans Prechter (CSU)
 Feuerlöschwesen



Thomas Röder (CSU)
 Öffentliche Sicher-
 heit und Ordnung



Martin Rohrmann (CSU)
 Integration



Thomas Schmuttermayr (CSU)
 Hochwasserschutz



Kerstin Schnapp (GRÜNE)
 ohne Referat



Florian Schranz (CSU)
 Städtische Liegen-
 schaften



Julia Spitzenberger (SPD):
 Jugendkultur und
 Jugendarbeit



Theresa Stumpf (GRÜNE):
 Kinderspielplätze

REGENS WAGNER OFFENE HILFEN PFAFFENHOFEN

Pflege heißt auch immer Beziehung

Doreen Leonhardt, die seit über 18 Jahren für die Offenen Hilfen bei Regens Wagner als Pflegedienstleistung tätig ist, beantwortet Fragen zu ihrer Tätigkeit und zu der täglichen Arbeit des Pflegedienstes.

Wenn von ambulanten Pflegediensten freier Wohlfahrtsverbände die Rede ist, denken wohl nur die wenigsten an Regens Wagner. Was macht Ihren Pflegedienst aus?

Wir sind ein kleiner Pflegedienst mit insgesamt drei Mitarbeiterinnen. Die Ganzheitlichkeit unserer Arbeit ist uns sehr wichtig. Wir schauen jeden Tag immer wieder individuell, was der Patient gerade benötigt. Vielleicht braucht er heute erstmal Ansprache oder einen Spaziergang, dann kann die Pflege auch danach stattfinden. Da sind wir in der Regel sehr flexibel. Für uns ist auch die Bezugspflege wichtig. Das bedeutet, es kommen immer die gleichen Mitarbeiter.

Für Beziehungsaufbau und persönliche Gespräche steht also ausreichend Zeit zur Verfügung?

Ja, genauso ist es. Der Beziehungsaufbau ist für uns ein elementarer Bestandteil unserer Arbeit. Die Patienten sollen sich nicht gleich bei unserer An-



Doreen Leonhardt

kunft überrumpelt fühlen, sondern es soll Zeit da sein zu besprechen, wie der Pflegeeinsatz gestaltet wird. Grundsätzlich versuchen wir stets den Wünschen und Bedürfnissen der Klienten zu entsprechen.

Welche Leistungen bieten Sie konkret an und an wen richten sich Ihre Angebote vorrangig?

Grundsätzlich richten sich unsere Angebote an alle Menschen vom Beginn ihres Lebens bis zu einem sehr

hohen Lebensalter. Im ambulanten Pflegedienst bieten wir die unterschiedlichsten Pflegeleistungen wie Ganzkörperwäsche, Duschen oder Baden an. Es werden allerdings auch pflegerische Betreuungsmaßnahmen wie Einkaufshilfen oder gemeinsames Spazierengehen angeboten sowie hauswirtschaftliche Versorgung, letzteres in der Regel aber nur in Verbindung mit der Pflege oder mit pflegerischen Betreuungsmaßnahmen. Weiterhin rechnen wir auf Wunsch der Patienten mit einem Stundensatz ab. Das hat den Vorteil, dass wir nicht so eng an einzelne Pflegeleistungen gebunden sind und unser Angebot flexibel an ggf. auch spontan auftretende Bedürfnisse des Patienten anpassen können.

Was sind die Vorteile für die Eltern, ihr Kind mit Handicap von einem ambulanten Pflegedienst mitversorgen zu lassen?

Unser Pflegedienst ist auf Menschen mit Behinderung spezialisiert und wir beschäftigen Mitarbeiter, die die Arbeit mit Kindern mit Handicap gut kennen und auch schon viel berufliche Erfahrung in diesem Bereich vorweisen. Weiterhin werden die Eltern durch unsere Arbeit entlastet und haben die Möglichkeit, etwas Kraft zu tanken. Für die Ent-

wicklung der Kinder mit Handicap ist es zudem vorteilhaft, zusätzlich zum Kontakt innerhalb der Familie auch regelmäßig einen ambulanten Pflegedienst einzubinden. Das hat auch den Vorteil, dass pflegfachliche Informationen und Handlungsschritte leichter an die Eltern weitergegeben werden können. Das beugt auch von Anfang an Belastungssituationen vor. Familien fühlen sich dann nicht so alleine gelassen.

Wie sieht bei Ihnen ein typischer Arbeitstag aus?

Am Morgen findet in der Regel eine Einsatzbesprechung statt. Wir besprechen den Dienstplan, die einzelnen Patienten und eventuelle Besonderheiten. Anschließend fährt jede Mitarbeiterin ihre Tour. Manchmal müssen die Touren aufgrund kurzfristig auftretender Veränderungen umgeplant werden. Die verrichteten Tätigkeiten sind dann je nach Tag und Patient vollkommen unterschiedlich. Der eine Patient wird zum Hausarzt begleitet, der Nächste wünscht, dass man zusammen mit ihm frühstückt und beim Übernächsten werden dann Pflegemaßnahmen durchgeführt.

Das vollständige Interview ist unter www.pafunddu.de/24633 zu finden.

www.pafunddu.de/24633

FEUERWEHR EHRENBERG

Gründungsfest mit Hindernissen



Seit 2017 bereitete sich die Freiwillige Feuerwehr Ehrenberg auf ihr 125-jähriges Gründungsfest vor. In den letzten Monaten stieg die Vorfreude auf die Veranstaltung, die vom 5. bis zum 7. Juni geplant war. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation und dem daraus folgenden Veranstaltungsverbot bis zum 31. August muss das Fest leider abgesagt werden. Zwar steht noch kein genauer Termin fest, aber sicher ist, dass die Feierlichkeit nachgeholt wird. Bereits seit dem vergangenen Sommer

waren die 19 Festdamen im Einsatz, um Werbung für das Fest zu machen. Bei verschiedenen Aktionen haben sich die Mädchen große Mühe gegeben, um Spenden für ihre Festdirndl zu sammeln. Vor allem der 17-köpfige Festausschuss hat in den letzten Jahren viel Zeit und Arbeit investiert, um ein gelungenes Programm auf die Beine zu stellen. Letztendlich wurden drei bunt gestaltete und einzigartige Veranstaltungstage organisiert. Den Auftakt in das Festwochenende, an dem mit

über 2.000 Gästen gerechnet wurde, sollte die Partyband „Let's Fetz“, gemeinsam mit den Kabarettisten Wiggerl und Michi Dietmayr bilden. Für Samstag war der Hopfenland Rallye Sprint angesetzt, mit anschließender Siegerehrung auf der Festwiese. Für Partystimmung sollte am Abend die Brassband „Saustoisimus“ sorgen. Nach dem Einzug der Vereine am Sonntagmorgen, dem Festgottesdienst und dem Mittagstisch sollte am Nachmittag der große Festumzug stattfinden, an dem 67 Vereine mit mehr als 1.400 Mitgliedern teilnehmen wollten.

Trotz aller Umstände werden die Vorbereitungen nicht eingestellt, da das Jubiläum so zeitnah wie möglich nachgeholt wird. Alle Beteiligten freuen sich darauf, beim zweiten Anlauf gemeinsam mit allen Feierlustigen ein unvergessliches Festwochenende zu verbringen.

www.pafunddu.de/24639

CARITAS PFAFFENHOFEN

Spenden auch online möglich

Die Coronakrise zeigt deutlich, wie schnell Menschen in Not geraten können. Besonders hart trifft es diejenigen, die bereits hilfebedürftig sind und nun noch mit Lohnkürzungen oder der Isolierung uvm. zu kämpfen haben. Das Caritas-Zentrum bietet vielfältige Angebote und hilft schnell und unbürokratisch. Dazu sind jedoch ausreichende finanzielle Mittel nötig. Ab sofort ist es möglich, für festgelegte Projekte oder auch allgemein online zu spenden unter: <http://spenden.caritas-nah-am-naechsten.de/Corona-Nothilfe-Caritas-Pfaffenhofen>.

Die Caritas bedankt sich recht herzlich bei allen, die mit einer einmaligen Spende oder auch mit einer längerfristigen Unterstützung bei der Durchführung der Projekte behilflich sind.

www.pafunddu.de/24621

TRACHTENVEREIN ILMTALER

Übungsvideos für zuhause und unterwegs



Die Ilmtaler Trachtler haben Mitte Mai ihre Trachtenprobe to go gestartet. Jeden Freitag werden kurze Videos zum Nachmachen und weitere tolle Anregungen eingestellt.

Die Videos und Beiträge sind auf der facebook-Seite des Vereins zu finden: www.facebook.com/trachtenverein-pfaffenhofen.

www.pafunddu.de/24588

CARITAS PFAFFENHOFEN

Angebote des Interkulturellen Frauenbegegnungszentrums



Seit März sind die Räume des Interkulturellen Frauenbegegnungszentrums (IFBZ) geschlossen. Darüber hinaus sind alle IFBZ-Angebote bis auf weiteres abgesagt. Es ist natürlich schwer für ein Frauenbegegnungszentrum, wenn persönliche Begegnungen nicht möglich sind. Aber die Projektleitung des IFBZ versucht über Telefon und E-Mail Angebote für Teilnehmerinnen anzubieten.

Jeden Dienstag bekommen Teilnehmerinnen des IFBZ per Mail einen Newsletter mit „guten Nachrichten“, Links zu Infos über COVID-19 in verschiedenen Sprachen, „Tipps für die seelische Gesundheit in Zeiten des Coronavirus“, Infos über Nachbarschaftshilfen/Einkaufshilfen etc., Themen für Aktivitäten und Anregungen von Gruppenleiterinnen der IFBZ-Gruppen. Seit Anfang April näht ein Helferinnen-Kreis Schutzmasken aus Stoff-Spenden. Die Schutzmasken werden an Ältere, an Klienten des Caritas-Zentrums und gegen eine Spende öffentlich verteilt. Die Projektleitung und das IFBZ-Organisationsteam hoffen, bald wieder persönliche Treffen unter entsprechenden Hygienevorgaben zu ermöglichen.

www.pafunddu.de/24591

MTV 1862 TENNIS-ABTEILUNG

Tennisplätze startklar

Der Erste Vorsitzende des MTV 1862 Pfaffenhofen, Helmut Reiter, überzeugte sich Anfang Mai zusammen mit Silvan Reiling und Charly Kaufmann von der Tennisabteilung vom Zustand der vereinseigenen Tennisplätze. Er war erfreut, dass unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregulierung schon bald mit dem Training begonnen werden kann.

www.pafunddu.de/24684



EINE WELT LADEN

Eine Welt Laden wieder geöffnet

Nach Wochen der „Ladenabstinenz“, wurde am 27. April das Geschäft in der Auenstraße 42 wieder eröffnet. Die zuständigen Ladendienstler haben all ihre Kraft und Phantasie eingesetzt,

um den kleinen Laden zum Schutz von Kunden und Mitarbeiter hygiesicher zu machen. Auch der Marktstand konnte bereits am 25. April wieder aufgestellt werden.

www.pafunddu.de/24576

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Am 6. Mai war es endlich soweit: Das Team Stadtgrün der Stadtwerke entfernte Absperrbänder und die Sperrschilde und eröffnete so wie hier im Bürgerpark damit alle städtischen Spielplätze.

www.pafunddu.de/24645



Die Weiberrast ist ein beliebter Aussichtspunkt in Pfaffenhofen und für viele der Startplatz zu Wanderungen oder zum Laufen.



„Hinaus ins Grüne“ im 19. und 20. Jahrhundert



Mit Drahteselns waren auch weiter entfernt liegende Ziele einfach zu erreichen [1920er Jahre].

„Hinaus ins Grüne!“ So hieß es in Pfaffenhofen bereits im 19. Jahrhundert. Vereine, die sich der Geselligkeit widmeten, organisierten erste Ausflüge ins nähere Umland. Der technische Fortschritt beflügelte seit dem Eisenbahnanchluss der Stadt das Reisefieber der Pfaffenhofener. Im 20. Jahrhundert kam der sportliche Aspekt zum Naturerlebnis hinzu, als die Stadtbevölkerung auf ganz neue Weise ins Freie gelockt wurde.

Der „Bürgerverein“ organisiert Landpartien

Im Jahr 1839 wurde der „Bürgerverein Pfaffenhofen“ gegründet, dessen Mitglieder Ausflüge in die Umgebung der Stadt organisierten. Gemeinsame Spaziergänge führten die Teilnehmer an die grünen Anhöhen um Pfaffenhofen, nach Scheyern oder auch in das Schloss Starzhausen in den dortigen Kellergarten. Tagestouren mit bis zu

30 Kilometern bewältigten die Wanderfreunde dabei.

Das Ausflugsziel „Ottensruh“ als Geburtsstätte der Liedertafel

Wander- und Sangesfreunde machten sich unter der Führung von Lehrer Anton Thoma Mitte des 19. Jahrhunderts ebenfalls auf, um die grüne Landschaft im Umfeld der Stadt zu erleben. Die Ausflüge, bei denen rund 15 Teilnehmer unter fröhlichem Gesang in die Natur auszogen, um „das schöne hehre Lied“ zu fördern, schufen im Jahr 1847 die Basis für die Gründung des „Liederkranzes“, der späteren „Liedertafel“.

Das damalige Waldstück „Ottensruh“ als Treffpunkt der Sänger lag etwas südlich der heutigen Weiherer Bahnunterführung unterhalb einer bewaldeten Anhöhe, von wo aus man eine wunderbare Aussicht über das Illmtal auf die Stadt hatte.

Stellwagen und Eisenbahn transportieren die Pfaffenhofener ins bayerische Oberland

Fortschritte im öffentlichen Personennahverkehr des 19. Jahrhunderts und die Eröffnung der Eisenbahnlinie München–Ingolstadt im Herbst 1867 als einschneidende technische Neuerung boten Ausflüglern ganz neue Möglichkeiten. Schon Mitte des 19. Jahrhunderts ging es per Stellwagen ins Dachauer Hinterland und seit 1868 mit der Eisenbahn an die Seen südlich von München. Das Voralpenland wurde zum favorisierten Ziel der Bevölkerung.

Die Ende des 19. Jahrhunderts aufkommenden Fahrräder erlaubten Ausflüge in den gesamten Bezirk. Freilich waren die Straßen noch staubig und nicht immer gut befestigt, und die Reisen hatten etwas Abenteuerliches. Mit den ersten Reiseanbietern in Pfaffenhofen wie dem Busunternehmen von Lorenz Berr kamen 1936 Fahrten mit motorisierten Bussen ins Angebot. Sie ermöglichten Ausflüge in alle Richtungen Bayerns und brachten den Menschen die Schönheiten der bayerischen Landschaft nahe.

Sport im Grünen

Mit dem Bau des Waldspielplatzes 1919 durch Mitglieder des MTV Pfaffenhofen schuf der Verein ein neues Ausflugsziel, das die Bevölkerung über sportliche Veranstaltungen und den dortigen Gastwirtschaftsbetrieb in die Natur lockte. Über Jahrzehnte blieb die idyllisch gelegene Sportstätte ein beliebter Anlaufpunkt, von dem aus sich ein prächtiger Blick auf die Stadt bot.



Ruhe und Entspannung in der Natur [1920er Jahre]

Die seit 1968 stattfindenden Pfaffenhofener Herbstmärsche rund um die Stadt erfuhren ebenfalls großen Zuspruch, auch bei der jüngeren Generation. Eine ganz neue Facette bildete die um 1970 aufkommende Fitnesswelle, die die Menschen in die Natur und gleichzeitig zum Sport bringen sollte. Mit der zwei Kilometer langen „VitaParcours“-Anlage im Schleiferholz erhielten Freizeitsportler 1973 die Möglichkeit, mitten im Grünen einen Fitnessparcours zu absolvieren und etwas für ihre Gesundheit zu tun.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
www.pafunddu.de/24042



Geselligkeit unter Sportlern und Gästen war beim Waldspielplatz groß geschrieben [1920er Jahre].

Sommer, Sonne, Radl testen



E-Bikes sind im Alltag für alle geeignet, die ihre Wege gerne mit dem Radl zurücklegen.

In der Zeit von 1. Juni bis 26. Juli 2020 haben interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, E-Bikes und E-Lastenräder kostenlos und unverbindlich im Rahmen einer einwöchigen Probefahrt auf deren Alltagstauglichkeit zu testen. Zu diesem Zweck werden von der Stadt in Kooperation mit dem Car- und Bike-sharing-Programm der Stadtwerke insgesamt drei E-Bikes und zwei E-Transporträder kostenlos zur Verfügung gestellt.

E-Lastenräder können beispielsweise nicht nur zur umweltfreundlichen Erledigung von Einkäufen, sondern auch für den Transport kleiner Kinder genutzt werden. E-Bikes wiederum bieten sich hervorragend an, um staufrei in die Arbeit zu gelangen. „Mit der Aktion können die Pfaffenhofener unverbindlich testen, ob sich ein E-Bike oder E-Lastenrad für sie im Alltag eignet. Schön wäre es, wenn sie dafür das Auto häufiger stehen

lassen“, so Peter Stapel, Nachhaltigkeitsmanager der Stadt.

Mit der kostenlosen Anmeldung zu den E-Bike-Testwochen steht den Teilnehmenden auch zukünftig der gesamte Car-, Bike- und Rollersharing-Pool der Stadtwerke Pfaffenhofen zur Verfügung. „Wenn sich durch diese Aktion weitere Bürger für neue und nachhaltige Mobilität begeistern lassen“, ergänzt Simon Plass, Projektleiter Fahrzeug-Sharing der Stadtwerke Pfaffenhofen, „freuen wir uns das Sharingangebot weiter auszubauen.“

Alle Privatpersonen, die ihren Hauptwohnsitz in Pfaffenhofen haben, können sich unter www.pfaffenhofen.de/radltesten informieren und online für eine Teilnahme registrieren.

Fragen zu der Aktion beantwortet die Abteilung Klimaschutz und Nachhaltigkeit unter: 78-2058 oder per E-Mail an: nachhaltigkeit@stadt-pfaffenhofen.de. www.pafunddu.de/24702

Neuer Lutz-Stipendiat zieht ein

Erik Wunderlich, der neue Lutz-Stipendiat, hat Anfang Mai seine Wohnung im Flaschtturm im Herzen Pfaffenhofens bezogen. Wunderlich wird die Sommermonate in Pfaffenhofen verbringen und in dieser Zeit nach dem Vorbild von Joseph-Maria Lutz einen „Zwischenfall“, einen Text über Pfaffenhofen verfassen und dem Publikum vorstellen.

Wunderlich wurde im Jahr 1983 im nördlichen Schwarzwald geboren und studierte Physik und Psychologie in Berlin. Seit 2018 lebt er in Freiburg im Breisgau. Er veröffentlichte zahlreiche Lieder als Singer-Songwriter, Texte in Zeitschriften und Anthologien. Derzeit arbeitet er an seinem ersten Roman, den er sowohl an jugendliche als auch an erwachsene Leser adressieren möchte, ähnlich den Werken von Michael Ende, den er aus diesem Grund zu seinen Vorbildern zählt.

Die Jury hatte Wunderlich im Spätherbst 2019 mit seiner klaren, konzentrierten und dichten Prosa überzeugt, der sie großes Potential für eine klassische Romansprache bescheinigte. Sein Text beschreibt die Folgen eines Unfalls in einem Atom-Reaktor aus einer sehr persönlichen Perspektive. Dass die Wahl der Pfaffenhofener Fachjury auf ihn fiel, kam überraschend. Umso mehr freut er sich: „Das Stipendium ist das erste Mal, dass ich vom Schreiben zumindest eine Zeit lang wirklich leben kann.“ Wunderlich ist jedoch auf dem besten Weg, als professioneller Schriftsteller Fuß zu fassen. Eine Agentur vertritt ihn gegenüber den Verlagen.



Bürgermeister Herker begrüßt Erik Wunderlich, den neuen Lutz-Stipendiaten.

Von Pfaffenhofen konnte er sich schon ein erstes Bild machen. „Ich habe ein gutes Gefühl hier in der Stadt. Auch wenn es wegen Corona gerade keine Kulturveranstaltungen gibt“, bedauert er. Besonders schätzt Wunderlich deshalb die Möglichkeit, entlang der Ilm oder des Gerolsbachs spazieren zu gehen, „ich brauche die Natur als Inspiration zum Schreiben oder einfach mal als Pause.“ Sich selbst beschreibt er als diszipliniert: „Ich bin Frühaufsteher und beginne nach dem Frühstück mit der Arbeit. Ich schreibe am Laptop, an einem fest eingerichteten Arbeitsplatz und werde das auch hier im Flaschtturm so halten.“

www.pafunddu.de/24606

PAFundDU Live Filmreihe – „Pfaffenhofen – Mein Lieblingsding“



Dreharbeiten mit Dorle Kopetzky in ihrem Garten

Die PAFundDU Live Filmreihe wird fortgesetzt und erweitert. Nach den ersten drei Filmen mit der Frage „Pfaffenhofen – wie geht's?“ ist Mitte Mai das erste Video unter dem Titel „Pfaffenhofen – Mein Lieblingsding“ erschienen.

Bekannte Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener stellen in der Reihe Lieblingsdinge vor oder zeigen besondere Plätze unter der Überschrift „Pfaffenhofen - Mein Lieblingsort“. Außerdem zeichnen die Filme mit der derzeit oft gestellten Frage „Wie geht's?“ ein Stimmungsbild Pfaffenhofens.

In einem Mitte Mai veröffentlichten PAFundDU Live Kurzfilm stellt die Pfaffenhofener Literaturexpertin Dorle Kopetzky zum Beispiel ihr „Lieblings-

ding“ vor. Allerdings hat sie mehrere Lieblingsdinge. Das sind natürlich Bücher, ganz besondere Bücher, die sie den Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofenern als Lesetipp ans Herz legt. Das Spektrum reicht von einer Historien-Trilogie über einen Thriller bis hin zum neuesten Horror-Schocker von Stephen King.

Auch die Mundartmusikerin und Veranstalterin Uschi Kufer, Stadtarchivar Andreas Sauer und Altbürgermeister Hans Prechter werden verraten, was ihre Lieblingsorte sind und das Publikum daran teilhaben lassen.

Die Videos sind abrufbar unter www.pfaffenhofen.de/videos_pafunddulive. www.pafunddu.de/24687

Wir gehören zur Stadtwerke-Familie



Claudia Demmel
Hinter Zahlen stehen Menschen

Ich arbeite im Buchhaltungsteam der Stadtwerke und kümmere mich um die Erfassung, Prüfung und Überweisungsvorbereitung von eingehenden Rechnungen. Für und mit den Stadtwerken arbeiten viele Unternehmen – sehr viele davon kommen aus der

Region. Wir verlassen uns auf unsere Partner und sie können sich auf uns verlassen – auch in diesen Krisenzeiten. Dazu gehört auch die schnelle Bearbeitung von Rechnungen.

Was mich gerade beschäftigt

Mein ältester Sohn wird in diesem Jahr Abitur machen und es macht ihn

(und auch mich) ganz verrückt, dass wir nicht wissen, ob und wie die Prüfungen organisiert werden. Die Ungewissheit ist sicher für alle Schüler, die demnächst ihren Abschluss machen, am schlimmsten. Ich wünsche mir sehr, dass sich die Situation bald wieder normalisiert und dieser Ausnahmezustand ein Ende hat.



Andreas Fellermeier
Wassermeister – mehr als ein Beruf

Ich bin Wassermeister der Stadtwerke und für den Betrieb und die Überwachung der Anlagen des Wasserwerks verantwortlich. Ich habe das Trinkwasser auf seinem kompletten Weg bis zum Bürger im Blick: Von seinem Weg aus etwa 100 Meter Tiefe, über die Hochbehälter, durch die unterirdischen Leitungen bis hin zu seinem Ziel. Auf

diesem Weg gibt es viel Technik, die am Laufen gehalten werden muss. Im Jahr testen wir bis zu 150 Mal an unterschiedlichen Stellen die Qualität des Trinkwassers. Zurzeit arbeiten wir in Schichten und haben einen besonderen Bereitschaftsplan, der für Notfälle von uns entwickelt wurde. Denn die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Trinkwasser zu gewährleisten ist meine Aufgabe – 24 Stunden täg-

lich, sieben Tage in der Woche.

Was mich gerade beschäftigt

Im Moment beschäftigen mich meine Mitarbeiter am meisten. Ich mache die Einteilung der Teams und achte natürlich darauf, dass maximale Sicherheitsvorkehrungen von allen getroffen werden. Ich will, dass alle gesund bleiben. Auch das sehe ich als ein Stück meiner Arbeit an.



Rexhep Limani
Sauberkeit entsteht nicht von allein

Zusammen mit meinen Kollegen Hissen Islami und Helmut Schuster sammle ich den Müll aus der Stadt ein und Sorge dafür, dass Pfaffenhofen sauber ist. Gerade jetzt haben wir besonders viel Abfall. Bei den Containern werden Flaschen und Dosen oft nicht eingeworfen, sondern zusammen mit dem Hausmüll einfach daneben abgestellt. Jetzt, wo

viele zuhause sind, merken wahrscheinlich viele, dass sie eine Menge Dinge nicht mehr brauchen. Schade, dass sie das dann einfach irgendwo hinstellen.

Weil der Abstand zwischen Freitag und Montag zu groß sind, machen mein Kollege und ich auch sonntags abwechselnd Dienst: In der Stadt, dem Sport- und Bürgerpark und auf vielen anderen städtischen Flächen. Die werden im Moment ja auch genutzt.

Was mich gerade beschäftigt

Ich wünsche mir sehr, so wie viele meiner Kollegen auch, dass wir bald wieder ein normales Leben führen können. Meine Frau und ich haben drei kleine Kinder, die jetzt den ganzen Tag zuhause sind. Die drei vermissen ihre Freunde aus dem Kindergarten und der Schule. Aber bis das wieder alles ganz normal wird, dauert es bestimmt noch.



Herbert Breuer
Ein Ort des Abschiednehmens, der Ruhe und des Trostes

Ich arbeite am Friedhof Altenstadt und kümmere mich zusammen mit meinem Team um das komplette Geschehen auf dem Friedhof. Das beginnt oft mit Gesprächen mit Hinterbliebenen, beinhaltet alles von der Vorbereitung der Gräber über die Beerdigung bis zu den Nacharbeiten sowie die allgemeine Organisation und Sauberkeit vor Ort. Gerade jetzt verlangt unsere Arbeit besonderen Einsatz,

denn zu der Ausnahmesituation, in der sich die Hinterbliebenen bei einer Beerdigung befinden, kommen jetzt noch besondere Regeln dazu, die wir als Friedhofsverantwortliche wegen Corona einhalten müssen.

Die Trauerhalle ist zurzeit geschlossen, alle Beisetzungsfeierlichkeiten finden vor der Halle statt. Die Anzahl der Trauergäste ist auf 15 Personen begrenzt. Wir stellen eine entsprechende Anzahl Stühle in vorgeschriebenem Abstand vor der Halle auf. Am Grab stellen wir aus Hygienegründen kein Weih-

wasser und keine Erdschale mehr auf.

Was mich gerade beschäftigt

Ich sehe jeden Tag, dass die Nähe fehlt, weil das persönliche Trostspenden, so wie wir es kennen, nicht stattfinden kann. Der enge Kontakt zu den Hinterbliebenen, die eigentlich gerade jetzt den Zuspruch brauchen, bleibt aus. Das berührt meine Kollegen und mich sehr. Natürlich wünsche auch ich mir, dass wir schnell wieder Normalität bekommen, aber das wird wohl noch eine Weile dauern.



Manuel Gamperl
Ein wichtiger Teil im Maschinenraum der Stadt

Ich arbeite auf der Kläranlage und bin mit meinen Kollegen für die Reinigung des Abwassers aus dem gesamten Stadtgebiet zuständig. Als Fachkraft für Abwassertechnik kümmere ich mich um die Abwasseranalyse, überwache die Prozessleit- und Steuerungs-

technik und packe bei der Reparatur von Maschinen und Einrichtungen mit an. Unsere Kläranlage muss 24 Stunden am Tag an sieben Tagen in der Woche zuverlässig laufen. Das stellen wir auch jetzt durch Schicht- und Wochenendeinsätze sicher.

Was mich gerade beschäftigt

In Jetzendorf bin ich bei der freiwilligen

Feuerwehr als stellvertretender Jugendwart aktiv. Leider können wir wegen COVID-19 keine Übungen und Treffen veranstalten. Schade ist es schon, aber auch verständlich, denn die Einsatzfähigkeit der Feuerwehrler muss immer gewährleistet sein. Da können wir das Risiko einer Ansteckung durch Treffen oder Übungen nicht eingehen.

Carsharing der Stadtwerke – Bürger bestimmen nächste Stationen

Das Carsharing-Angebot der Stadtwerke wächst. Bislang teilen die Stadtwerke zwei ihrer acht mit Sharing-Technologie ausgestatteten Fahrzeuge mit den Bürgerinnen und Bürgern an zwei Standorten im Zentrum Pfaffenhofens. Jetzt sind die Stadtwerke bereit, aufzurüsten. Um weitere Fahrzeuge dort zu platzieren, wo sie gebraucht werden, können die Pfaffenhofener ab dem 28. Mai für „ihren“ bevorzugten Standort der nächsten Carsharing-Station abstimmen.

Bereits seit dem vergangenen Jahr ist Carsharing ein viel beachtetes Projekt der Stadtwerke. Bei der Mobilitätswerkstatt, die sich im Juli 2019 vor dem Rathaus den Bürgern präsentierte, haben viele Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener ihr Interesse am Carsharing bekundet.

Bis Ende des vergangenen Jahres haben sich etwa 60 Bürger für die erste Pilotphase des Carsharings registriert. „Gemeinsam mit den Bürgern konnten wir unser Carsharing testen und verbessern. Nun sind wir bereit, das Geschäftsfeld Sharing zu erweitern“, freut sich Vorstand Stefan Eisenmann, der das Projekt seit seinen Anfängen federführend leitet.

Besitzen Sie noch oder teilen Sie schon?

Inzwischen bekommen die Stadtwerke auch zunehmend Anfragen von Unternehmen und Organisationen, die sich als Partner mit Carsharing-Fahrzeugen am Programm beteiligen möchten. Anders als die bekannten großen Sharing-Anbieter in den Millionenstädten Deutschlands, die zusätzliche Fahrzeuge in die Städte bringen und damit öffentlichen Raum (ver-)brauchen, verfolgen die Stadtwerke nach wie vor den nachhaltigen Ansatz: Fahrzeuge, die schon da sind, mit Sharing-Technologie ausstatten und möglichst effizient gemeinsam nutzen.

Standortbestimmung durch Bürger

„Wir erhalten sehr viel positive Rückmeldungen von unseren Nutzern und das Interesse an einer Teilnahme an unserem Sharing-Programm steigt stetig an. Nun möchten wir mit Hilfe von Bürgerbeteiligung herausfinden, wo sich möglichst viele Menschen sinnvoll ein Fahrzeug teilen können und dort eine der nächsten Carsharing-Stationen errichten“, erklärt Simon Plaß, Projektleiter Fahrzeug-Sharing der Stadtwerke Pfaffenhofen. Ab 28. Mai können daher alle Interessierten das schon in anderen Projekten eta-



Die nächste Carsharing-Station der Stadtwerke auch in Ihrer Nähe? Ab 28. Mai können alle in Pfaffenhofen für ihren Standort stimmen.

blierte Instrument des Pfaffenhofener Bürgermelders unter <https://buergermelder.pafunddu.de> nutzen, um für den favorisierten Carsharing-Standort ihrer Wahl abzustimmen. Erhält ein

Standort aus einer Nachbarschaft mindestens 15 Stimmen, eröffnen die Stadtwerke in Abstimmung mit den Anwohnern dort eine neue Station.

pafunddu.de/24696

Missbrauch von Containerinseln für illegale Müllentsorgung

Berge von Tüten mit Hausmüll und Kleidung türmen sich zurzeit wieder in Affalterbach und an der Containerinsel an der Schule in Niederscheyern. Es schaut aus wie auf einer Mülldeponie. Neben den Altkleidersammlungen

und Containern für Wertstoffe wie Glas und Dosen nutzen offenbar viele Verbraucher den versteckten Platz in Affalterbach und an der Grundschule in Niederscheyern, um ihren Müll illegal zu entsorgen. Dabei werden nicht

nur Kleidung und Wertstoffe, die nicht mehr in die Container passen, sondern auch Tüten mit Hausmüll einfach abgelegt. „Dass diese illegale Entsorgung einfach nur asozial und gesetzwidrig ist, blenden diese Menschen offenbar aus“, wundert sich Stefan Maier, Leiter des Stadtservice bei den Stadtwerken.

Überfüllte Container – bitte Wertstoffe wieder mitnehmen

Auch wenn Maier bei übervollen Containern Verständnis für die Hilfslosigkeit bei der Entsorgung von Wertstoffen hat, Kleider und Wertstoffe in Säcken einfach neben die Container zu stellen, ist strafbar. Denn wenn ein Container voll ist, muss der Verbraucher zum nächsten Container fahren oder direkt zum Wertstoffhof, der ebenfalls Kleidung annimmt.

Auch eine Zwischenlagerung in den eigenen vier Wänden bis zur nächsten Container-Leerung, die regelmäßig stattfindet, sollte für jeden verantwortungsvollen Menschen möglich sein. „Vielleicht“, ergänzt Maier, „ist

vielen gar nicht bewusst, dass die großen Spezial-LKW, die die Glas- und Dosencontainer mit einem Kran hochziehen und erst über der Ladefläche entriegeln, keine einzelnen Kisten oder Tüten mitnehmen können.“ Aber Unwissenheit schützt nicht vor Strafe. Auch die Zuständigkeiten sind hier klar geregelt. Während der AWP des Landkreises für die Leerung der Container verantwortlich ist, kümmern sich die Stadtwerke um die Sauberkeit in der Stadt. Dazu gehören die Plätze, auf denen die Container stehen. Wenn die Aufnahmekapazität der Container erschöpft ist, können die Bürger dies direkt dem AWP unter 08441-7879-50 oder an info@awp-paf.de melden.

Illegale Hausmüllentsorgung – gedankenlos und gefährlich

Für die illegale Entsorgung des Hausmülls gibt es kein Verständnis, denn diese ist gedankenlos und ordnungswidrig. So etwas passiert nicht „aus Versehen“.

pafunddu.de/24651



Wie kann das sein? Müllberge in Affalterbach

Falschparker Gefahr für Fußgänger und Radler

Auf den Straßen im Pfaffenhofener Stadtgebiet parken und halten in letzter Zeit vermehrt Fahrzeuge in „zweiter Reihe“ oder auf Geh- und Radwegen. Dadurch werden Radfahrer und Fußgänger behindert und teilweise gefährdet. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass die Mitarbeiter der Parkraumüberwachung weiterhin kontrollieren und entsprechende Bußgelder verhängen.

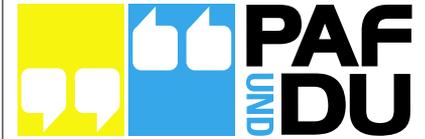
Die Stadtverwaltung appelliert an die Fahrer, ihre Autos ordnungsgemäß abzustellen und die Höchstparkdauer einzuhalten.

[pafunddu.de/24642](https://www.pafunddu.de/24642)



WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN

www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf [pafunddu.de](https://www.pafunddu.de) – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen im April

Hier gibt es Masken, Desinfektionsmittel & Co – [pafunddu.de/24432](https://www.pafunddu.de/24432)

Stadt verteilt Mund- Nasenmasken – [pafunddu.de/24429](https://www.pafunddu.de/24429)

Neuer Trimm-Dich-Pfad und Spielpfad eröffnet – [pafunddu.de/19034](https://www.pafunddu.de/19034)

Evangelische und katholische Ostergrüße – [pafunddu.de/24369](https://www.pafunddu.de/24369)

Fridays for Future rettet das Bier – [pafunddu.de/24270](https://www.pafunddu.de/24270)

Zeitplan für den Corona-Exit – [pafunddu.de/24423](https://www.pafunddu.de/24423)

... ist Teil der Stadtwerke-Familie – [pafunddu.de/24567](https://www.pafunddu.de/24567)

Freibad 2020 – [pafunddu.de/24540](https://www.pafunddu.de/24540)

Die aktivsten Organisationen im April

WSP – Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen – [pafunddu.de/profile/114](https://www.pafunddu.de/profile/114)

Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen – [pafunddu.de/profile/201](https://www.pafunddu.de/profile/201)

Tierschutzverein Pfaffenhofen – [pafunddu.de/profile/99](https://www.pafunddu.de/profile/99)

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub Pfaffenhofen – [pafunddu.de/profile/270](https://www.pafunddu.de/profile/270)

Bürgerzentrum Hofberg - Seniorenbüro – [pafunddu.de/profile/21](https://www.pafunddu.de/profile/21)

Krebsberatungsstelle der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. – [pafunddu.de/profile/489](https://www.pafunddu.de/profile/489)

Imkerverein Pfaffenhofen – [pafunddu.de/profile/2343](https://www.pafunddu.de/profile/2343)

NaturFreunde Ortsgruppe Pfaffenhofen – [pafunddu.de/profile/83](https://www.pafunddu.de/profile/83)

Registrierung für [pafunddu.de](https://www.pafunddu.de): rechts oben auf der Homepage. Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter <https://www.pafunddu.de/s/hilfe>.

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit vom 1. bis 30. April 2020 wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 71 Kindern beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

17.03.2020 Antonia Marie Waldherr, Vierkirchen
19.03.2020 Afonso Felipe de Castro, Au i.d.Hallertau
21.03.2020 Sumaya Huseen, Reichertshausen
25.03.2020 Magdalena Franziska Ziegler, Junkenhofen
26.03.2020 Ben Johannes Hafner, Hettenshausen
27.03.2020 Emil Philip Neumüller, Langenpettenbach
Maximilian Martin Kettner, Mitterscheyern
28.03.2020 Kilian Kraus, Reichertshausen
Klara Baiertl, Langenmosen
29.03.2020 Elisabeth Stahl, Markt Indersdorf
Nael Faik Oechsler, Hörzhausen

Henri Rech, Geisenfeld, Zell
30.03.2020 Henrick Johann Krimmer, Hohenwart
31.03.2020 Valentin Paul Josef Neufeld, Steinkirchen
02.04.2020 Bastian Schrätzenstaller, Wolnzach, Burgstall
Mila Stefanie Scherg, Hettenshausen
Vroni Kratzl, Massenhausen
05.04.2020 Finja Pauline Erdle, Scheyern
Sarah Hilgert, Wolnzach, Niederlauterbach
Maja Liebhardt, Pfaffenhofen
07.04.2020 Marie Sophie Fürst, Tandern
08.04.2020 Lucy Künanz, Hohenkammer
09.04.2020 Raphael Stegmair, Hirschenhausen
Anton Maximilian Schneider, Rohrbach
10.04.2020 Helene Schmidpeter, Wolnzach
11.04.2020 Lena Klier, Rohrbach
12.04.2020 Maximilian Manz, Pfaffenhofen

Konrad Simon Ostermair, Pfaffenhofen

13.04.2020 Samuel Peter Seufferling, Hettenshausen

Alexandra Sophia Neufeld, Gerolsbach
Luis Landtrachtinger, Wolnzach, Burgstall

14.04.2020 Simon Jakob Strauß, Niederscheyern

15.04.2020 Leo Julio, Pfaffenhofen
Johanna Ziegler, Reichertshausen, Gründholm

Jonas Raphael Leeb, Niederscheyern
16.04.2020 Bastian Sandl, Neuburg a.d. Donau

17.04.2020 Samuel Leon Wenk, Weiher

19.04.2020 Juna Cataleya Eberl, Kirchdorf a.d. Amper

Valerie Dominicus, Pfaffenhofen
David Kreitmair, Kühbach

Helena Marie Kaindl, Wolnzach
Elisabeth Julia Riesch, Unterwohlbach

20.04.2020 Veronika Marie Ophelia Schweighart, Altomünster

21.04.2020 Konstantin Jachning, Winden am Aign

22.04.2020 Malio Joshua Marx, Freising

Im April wurden im Standesamt Pfaffenhofen 6 Eheschließungen beurkundet. 5 Trauungen fanden im Standesamt Pfaffenhofen statt, eine wurde in Illmünster geschlossen. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgendem Brautpaar vor:

25.04.2020: Stefan Denz und Karin Elisabeth Schönwolf, Hohenwart

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im April 49 Sterbefälle beurkundet.

[pafunddu.de/24636](https://www.pafunddu.de/24636)